

Weihnachtsgrüße von Matthias Schöck



Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Fußballfreunde,

wenn wir in den kommenden Tagen ein wenig zur Ruhe kommen und den Blick zurück auf das Jahr 2015 richten, dann werden wir auf eine sehr bewegte Zeit blicken.

Mit unserem Ehrenmitglied **Gerhard Mayer-Vorfelder** und unserem Ehrenpräsidenten **Alfred Sengle** haben uns zwei herausragende Funktionäre verlassen, die sich um den Fußball bundesweit und international große Verdienste erworben haben. Wir haben uns stets in Freundschaft verbunden gefühlt und sind beiden in höchstem Maße zu Dank verpflichtet. Die Erinnerung an diese zwei großen Persönlichkeiten werden wir immer pflegen.

Im Rahmen des Verbandstages im Mai habe ich die Verantwortung als Präsident des Württembergischen Fußballverbandes von meinem Vorgänger **Herbert Rösch** übernommen. Auch ihm möchte ich meinen Dank aussprechen. In der Zeit zwischen 2003 und 2015 hat er unseren Verband hervorragend geführt und repräsentiert. Ich bin sehr froh, dass er uns weiterhin als Ehrenpräsident und wertvoller Ratgeber verbunden bleibt.

Ich will nicht verhehlen, dass ich mir meine ersten Monate als wfv-Präsident nicht ganz so intensiv und turbulent vorgestellt habe. In den vergangenen Monaten haben wir uns in vielen Sitzungen und informellen Abstimmungsgesprächen mit den Vorgängen rund um die **Organisation der FIFA-WM 2006** beschäftigt. Sie können sich sicher sein, dass wir dabei unsere Verantwortung als Vertreter der Landesverbände sehr ernst nehmen. Ich bin überzeugt davon, dass wir diese belastende Situation zu einem guten Ende bringen werden. Im Kreise der Kolleginnen und Kollegen beim DFB wurde ich sehr gut aufgenommen. Für die konstruktive Zusammenarbeit bedanke ich mich daher herzlich. Dies gilt insbesondere auch für die Kolleginnen und Kollegen aus Baden und Südbaden.

Im November hat erstmals die vom Verbandstag ins Leben gerufene **Spielklassen-Strukturkommission** tagt. Mit dem Leitantrag haben die Delegierten ein klares Signal an die Verantwortlichen gesendet, die Rahmenbedingungen des Spielbetriebs zu überprüfen und zukunftstaugliche Strukturen zu schaffen. Wir haben nun in drei Arbeitsgruppen die Arbeit aufgenommen und ich bin zuversichtlich, dass wir bald erste Ergebnisse präsentieren können. Es liegt in unserer Verantwortung, den Spielbetrieb im Sinne unserer Vereine flexibel zu gestalten und ein flächendeckendes Netz zu schaffen, das Jedem das wohnortnahe Fußballspielen ermöglicht.

Über das Tagesgeschäft hinaus haben uns diverse Projekte und Aktionen in den vergangenen Monaten beschäftigt. Beispielhaft möchte ich den Neubau des **zentralen Campus-Gebäudes an der Sportschule Ruit** nennen, der planmäßig verläuft. Für unsere Vereine wird das neue Gebäude mit der Eröffnung im Sommer 2016 ein Meilenstein in der Verbesserung unserer infrastrukturellen Voraussetzungen in der Ausbildung und Qualifizierung darstellen. Ein solches Projekt erfolgreich zu stemmen gelingt nur, wenn ein Rädchen ins andere greift.

Ich möchte mich in diesem Sinne ganz herzlich bei unseren ehren- und hauptamtlichen Mitarbeitern **für ihr Engagement bedanken**, ebenso bei allen Ehrenamtlichen in unseren Bezirken und Vereinen. Wir bewältigen vielfältige und umfangreiche Aufgaben und bringen unsere Talente tagtäglich für unseren Sport ein. Dieses Engagement darf nie als selbstverständlich wahrgenommen werden.

Mit Vorfreude richte ich den Blick ins kommende Jahr, in dem uns ein sportliches Großereignis ins Haus steht. Nicht nur die A-Nationalmannschaft wird in Frankreich versuchen, nach 1972, 1980 und 1996 den vierten EM-Titel nach Deutschland zu holen. Unser Verband hat die große Ehre, die **U19-Europameisterschaft der Junioren in Baden-Württemberg** austragen zu dürfen. Ich kann die Fußballfans rund um unsere Spielorte Aalen, Großaspach, Heidenheim, Reutlingen, Stuttgart und Ulm nur dazu auffordern, sich begeistern zu lassen und uns dadurch – einmal mehr – als hervorragende Gastgeber zu präsentieren.

Ihnen und ihren Familien wünsche ich abschließend ein frohes und besinnliches Weihnachtsfest sowie ein glückliches und vor allem gesundes neues Jahr 2016.

Ihr

Matthias Schöck